

Wandern im Harz

Harzer-Hexen-Stieg

Der Harzer-Hexen-Stieg komplett - für den sportlichen Wanderer!

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
6 Etappen - 7 Übernachtungen - 160 km

Übersicht über die Tour

1. Tag: Anreise und Übernachtung in Osterode	
2. Tag: Osterode - Altenau	27 km
3. Tag: Altenau - Drei Annen Hohne	27 km
4. Tag: Drei Annen Hohne - Altenbrak (Südroute)	29 km
5. Tag: Personentransfer von Altenbrak nach Torfhaus Torfhaus - Braunlage (Brockenumgehung)	23 km
6. Tag: Braunlage - Rübeland (Nordroute) Bus nach Hasselfelde	26 km
7. Tag: Bus nach Rübeland Rübeland - Thale oder Quedlinburg	28 km
8. Tag: Heimreise	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Osterode - Altenau **ca. 27 km (+630Hm / -370Hm)**

Von der schönen Fachwerkstadt Osterode aus geht es auf dem Hundschen Weg, einem alten Versorgungsweg für den Bergbau, hinauf in den Oberharz. Durch Buchen- und Fichtenwälder und an ersten Aussichtspunkten vorbei erreichen Sie nach rund 10 km das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“. Typisch für diese Region sind die Teiche, Gräben und Bäche (u.a. 110 Teiche, 550 km Gräben), die den Bergbau in dieser Region erst ermöglichten. Die Informationsschilder der Harzwasserwerke erklären anschaulich die Funktionsweise des Oberharzer Wasserregals. Über den imposanten Sperberhaier Damm (erbaut 1732-1734) und entlang der Wassergräben wandern Sie in die ehemals freie Bergstadt Altenau.

Übernachtungsort: Altenau

Wandern im Harz

2. Etappe: Altenau - Drei Annen Hohne

ca. 27 km (+570Hm / -610Hm)

Hinter Altenau erreichen Sie den Nationalpark Harz und wandern hinauf nach Torfhaus, wo Sie sich im Nationalparkhaus informieren und den Blick auf den Brocken genießen können. Weiter geht es auf dem Goetheweg durch das Hochmoor, über die ehemalige Grenze und schließlich entlang des Bahndamms der Brockenbahn in einem letzten Anstieg auf den Brocken (1141m). Hier lässt sich die wechselvolle Geschichte des Brockens in den Zeiten der deutschen Teilung hautnah erleben. Die atemberaubende Fernsicht entschädigt für die Mühen des Aufstiegs. Auf dem Weg vom Brocken hinab (Brockenchaussee, Glashüttenweg) besteht die Möglichkeit eine Vielzahl von Klippen mit teilweise grandiosem Fernblick zu erklimmen (Kapellenklippen, Ahrensklint, Feuersteinklippen, Trudenstein). Sie erreichen den 1898 errichteten Bahnhof Drei Annen Hohne, Trennungsbahnhof von Harzquerbahn und Brockenbahn.

Übernachtungsort: Drei Annen Hohne

3. Etappe: Drei Annen Hohne - Altenbrak

ca. 29 km (+420Hm / -650Hm)

Zunächst wandern Sie auf schönen Waldwegen nach Königshütte. An der Gabelung des Harzer-Hexen-Stieges geht es dann auf der Südroute in Richtung Hasselfelde. Über die Mauer der Rappbode-Vorsperre führt der Weg an der Ruine Trageburg mit schönem Blick auf die Vorsperre vorbei. Durch die weiten Wiesenflächen der Hasselfelder Hochebene gelangt man nach Hasselfelde. Auf dem Köhlerweg wandern Sie vorbei am Köhlereimuseum Stemberg mit Einkehrmöglichkeit. Schließlich geht es am Aussichtspunkt Schöneburg vorbei hinunter nach Altenbrak.

Übernachtungsort: Altenbrak

4. Etappe: Torfhaus - Braunlage

ca. 23 km (+310Hm / -530Hm)

Morgens bringen wir Sie von Altenbrak nach Torfhaus. Auf dem Märchenweg geht es durch wunderschöne Wald- und Hochmoorlandschaften zum malerischen Oderteich, einem der ältesten Stauseen Deutschlands. Nach Überqueren der Staumauer führt der Weg Sie am Rehberger Graben, einem bedeutenden Bestandteil des Oberharzer Wasserregals, entlang. Die Waldgaststätte Rehberger Grabenhaus bietet eine Möglichkeit zur Einkehr, bevor Sie vorbei an schönen und einzigartigen Bergwiesen und durch das Odertal nach Braunlage weiter wandern.

Übernachtungsort: Braunlage

5. Etappe: Braunlage - Rübeland

ca. 26 km (+330Hm / -480Hm)

Über Elend und Mandelholz, vorbei an der Talsperre Mandelholz, trifft die Brockenumgehung am Rastplatz Steinbachtal wieder auf die Hauptroute des Harzer-Hexen-Stieges. Die Rappbode-Talsperre wird nun auf der nördlichen Route umwandert. Rübeland ist bekannt für seine sehenswerten Tropfsteinhöhlen Baumannshöhle und Hermannshöhle.

Übernachtungsort: Hasselfelde

Wandern im Harz

6. Etappe: Rübeland - Thale

ca. 28 km (+520Hm / -750Hm)

Der Harzer-Hexen-Stieg führt Sie zunächst über verschlungene und idyllische Wald- und Wiesenwege durch das Gebiet des "alten Bergbaus" mit einer Vielzahl geologischer Besonderheiten. Vorbei an der Talsperre Wendefurth und durch das Mühlental erreichen Sie das eindrucksvolle Bodetal. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an zum Teil 250 m hohen Granitwänden, linker Hand immer die Bode. Dann erreichen Sie den brodelnden Bodekessel und die Teufelsbrücke. Zum Abschluss bieten sich Aufstiege (oder Fahrten mit Kabinenbahn/Sessellift) auf den Hexentanzplatz oder die Rosstrappe an, von denen man zum Ausklang der Wanderung wunderbare Blicke zurück über das Bodetal werfen kann.

Übernachtungsort: Thale / Quedlinburg

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	485,- €	im Einzelzimmer:	555,- €
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	540,- €	im Einzelzimmer:	610,- €
1 Person			im Einzelzimmer:	720,- €

Enthaltene Leistungen:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- Personentransfers zu Startorten, wo erforderlich
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte, Wandernadel, Wanderurkunde

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage (besonders empfehlenswert: Quedlinburg, UNESCO Weltkulturerbe)

In Quedlinburg ist gegen Aufpreis eine Übernachtung im Wellness- oder Romantikhotel möglich.

Wandern im Harz

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar von April bis Oktober. Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem kostenlosen Großparkplatz "Bleichestelle" am Start des Harzer-Hexen-Stieges stehen bleiben.

Die letzte Übernachtung ist je nach Wunsch und Verfügbarkeit in Thale oder Quedlinburg (Weltkulturerbe) möglich. Bei Übernachtung in Quedlinburg fahren Sie ab Bahnhof Thale mit der Bahn (stündliche Abfahrt, Fahrzeit ca. 11 min) nach Quedlinburg.

Ihr Hund darf bei dieser Wanderreise gerne mitwandern. [Info zum Wandern mit Hund](#)

Wandern im Harz

Sehenswertes

Osterode:

historische Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern

Altenau:

Größter Kräuterpark Deutschlands

Torfhaus:

Nationalpark-Besucherzentrum (Ausstellung zu Nationalpark und „Grünem Band“)

Brocken:

Brockenhaus (Ausstellung rund um den Brocken)
Brockengarten (ca. 1.800 Pflanzen aus alpinen Regionen)

Drei Annen Hohne:

Naturerlebniszentrum HohneHof

Hasselfelde:

Harzköhlerei Stemberghaus (Köhlermuseum hinter Hasselfelde am Harzer-Hexen-Stieg)

Sankt Andreasberg:

Bergwerksmuseum Grube Samson

Braunlage:

Wurmberg (971 m, höchster Berg Niedersachsens) mit Seilbahn und Monsterrollerstrecke
Kurpark mit Berggarten

Elend:

Kleinste Holzkirche Deutschlands (erbaut 1897)

Rübeland:

Baumannshöhle (entdeckt 1536, größte deutsche Schau-Tropfsteinhöhle)
Hermannshöhle (entdeckt 1866, einzigartige Kristallkammer)

Wendefurth:

Rappbode-Talsperre (größte Talsperre in Norddeutschland)
Wallrunning („Laufen Sie die Staumauer herunter“)
Megazipline (Doppelseilrutsche, 1.000 m Länge, 120 Hm)
Hängebrücke Titan (Länge 458 m)

Thale:

Hexentanzplatz (erreichbar mit Kabinenbahn, teilw. mit Glasboden)
Rosstrappe (erreichbar mit Sessellift)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Quedlinburg:

UNESCO-Weltkulturerbe (über 2000 Fachwerkhäuser)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feiniger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feiniger-Museum in Europa)

Wandern im Harz

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Wandern im Harz

Sieben Linden 25
38640 Goslar

info@wandern-im-harz.de

www.wandern-im-harz.de

05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar

